

## **NIEDERSCHRIFT**

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauten

**Datum:** 9. Mai 2017

**Beginn:** 17:30 Uhr

**Ort:** Sitzungssaal des Rathauses

**Ende:** 19:20 Uhr

**Anwesend:**

### **Erster Bürgermeister**

Seidl, Norbert

### **Mitglieder des Ausschusses für städtische Bauten**

Hofschuster, Thomas

Pürkner, Erich

Salcher, Thomas

Schemel, Benjamin

Weber, Petra

Winberger, Lydia

### **Schriftführer/in**

Nieder, Nadja

### **Verwaltung**

Erlenbauer (Gast), Friedbert

Heitmeir, Harald

Lux, Florian

Schmeiser, Beatrix

### **Referenten**

Stricker, Hans-Georg

Strobl-Viehhauser, Sonja

Wiesner, Marga

### **Gäste**

Maidel, Herbert

**Abwesende und entschuldigste Personen:**

**Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung**

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Neubau eines Kunstrasenspielfeldes und weiterer Sportflächen in der Sportanlage	2017/0444
TOP 3	Erneuerung Pflasterbelag im Bereich der S-Bahnunterführung	2017/0445
TOP 4	Bekanntgaben	
TOP 5	Verschiedenes	

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Der Vorsitzende eröffnete um 17:30 Uhr die Sitzung im Rathaus und begrüßte die Anwesenden. Sodann stellte er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem sich auf seine Frage, ob mit dem Protokoll der letzten Sitzung des Ausschusses für städtische Bauten Einverständnis besteht, keine gegenteilige Wortmeldung ergab, stellte der Vorsitzende ohne Widerspruch fest, dass damit die Niederschrift dieser Sitzung genehmigt ist.

**TOP 2 Neubau eines Kunstrasenspielfeldes und weiterer Sportflächen in der Sportanlage**

---

Der Vorsitzende erläuterte kurz die Beschlussvorlage und übergab das Wort an Landschaftsarchitekt Maidel. Herr Maidel stellte die Planung anhand einer Präsentation dar. Er trug vor, dass zusätzlich zur bestehenden Planung ein Beachvolleyballfeld, zwei Stockbahnen, ein Basketballplatz, eine Slackline und eine Rollsportanlage geplant seien.

1.

Der jetzige Hartplatz solle als Vollkunstrasen ohne Verfüllung ausgeführt werden. Dieser sei im Unterhalt und in der Pflege erheblich günstiger und langlebiger als normaler Kunstrasen. Vollkunstrasen könne bei jeder Witterung bespielt werden (keine Regenerationsspanne). Die Pflegegeräte seien in der Kostenschätzung enthalten. Auf Nachfrage teilte der Vorsitzende mit, dass die Vereinbarungen zur Pflege der Sportanlagen noch erstellt werden müssen. Die Rinneneinfassungen und der Asphaltweg können zur Kosteneinsparung erhalten bleiben.

2.

Auf Wunsch der Stockschützen werde eine zweibahnige Sommerstockbahn entstehen. Eine kleine Lagerfläche für die Stockschützen könne im bestehenden Geräteraum an der Kunststofffläche zur Verfügung gestellt werden

3.

Die vorhandene Kunststofffläche des Basketballfeldes soll saniert werden.

4.

Im Bereich des Gerätebunkers sollen auf dessen Rückseite zur Kunststofffläche Bouldergriffe montiert werden.

5.

Das vorhandene, durch die angrenzende Vegetation verschattete Beachvolleyballfeld soll an der Nordseite des neuen Kunstrasenplatzes neu errichtet werden. Um den Vorgaben der internationalen Beachvolleyballregeln gerecht zu werden, sei es notwendig den angrenzenden Weg um ca. 2 m zu verlagern, um genügend Raum für die 15 m breite Anlage zu schaffen. Um den Höhenunterschied zum Gehweg zu überbrücken, sei auch hier eine kleine Geländeabstützung notwendig.

6.

Die verbleibende Freifläche auf der Nordseite des neuen Kunstrasenfeldes kann ohne weiteren Kostenaufwand als Bocciabahn ohne Einfassung benutzt werden.

7.

Die angeregte Slackline sei ebenfalls auf der Nordseite des Kunstrasenfeldes geplant und könne mit kniehohen Stützen aus Stahl mit entsprechenden Fundamenten zum Spannen der Slackline in der verbleibenden Rasenfläche vorgesehen werden.

8.

Die bisherige Skateranlage an der Alpenstraße werde ins Sportzentrum zwischen Kunstrasenplatz und Ascherbach verlegt.

Auf Nachfrage erläuterte Herr Maidel, dass ein 3 m breiter Sicherheitsraum zum Kunstrasenfeld eingeplant werde. Davon müssen 2 m als hindernisfreier Sturzraum und ein 1 m breiter Kunstrasenstreifen, direkt anschließend an das Spielfeld, geplant werden sein.

Herr Erlenbauer erläuterte, dass Überlegungen angestellt wurden, neben dem Kunstrasenfeld auch die Beleuchtung der neuen zusätzlichen Sportflächen DIN-konform auszubauen, um die Nutzung dieser Sportanlagen auch bei Dunkelheit zu ermöglichen. Hierfür müssten Kosten in Höhe von 45.000 € aufgewendet werden. Es bestand Einigkeit, dass nur die Wegebeleuchtung zu verbessern sei, sodass auch die wenig einsehbaren Bereiche besser ausgeleuchtet werden.

## Beschluss

---

Der Ausschuss für städtische Bauten empfiehlt dem Stadtrat, die Projektgenehmigung für den Neubau eines Kunstrasenspielfeldes und weiterer Sportflächen in Sportzentrum Puchheim auf 1,35 Mio. € zu erweitern.

Abstimmungsergebnis: 7:0

## TOP 3 Erneuerung Pflasterbelag im Bereich der S-Bahnunterführung

---

Der Vorsitzende erläuterte kurz die Beschlussvorlage und bat sogleich Herrn Erlenbauer um den Sachvortrag.

Herr Erlenbauer erläuterte die bestehenden Mängel anhand einer Präsentation. Durch starken Frost ist der Pflasterbereich in der S-Bahnunterführung stark beschädigt worden. Der Pflasterbelag ist locker, uneben und teilweise gebrochen. Die betreffenden Bereiche wurden notdürftig mit Kaltasphalt ausgefüllt, um die Verkehrssicherheit wieder herzustellen. Zusätzlich wurden Hinweisschilder aufgestellt.

Die Frostschuttschicht, das Bettungs- und Fugenmaterial seien nicht mehr frostsicher und müssen daher erneuert werden (insgesamt 600 m<sup>2</sup>). Die betreffenden Flächen können wieder mit einem Pflasterbelag versehen werden. Es bestehe aber auch die Möglichkeit, diese Flächen zu asphaltieren.

Einigkeit bestand, dass die vorhandene Gestaltung beibehalten werden solle. Es solle aber auf Vorschlag von Stadtrat Hofschuster dennoch eine neue Planung vorgelegt werden, in der z.B. dort, wo der Fuß- und Radweg in den Gehweg übergeht, auch am Bodenbelag kenntlich gemacht wird, dass

die Trennung der beiden Wege beendet ist. Das heißt, nach Ende des Trenngitters soll durchgehend gepflastert werden.

Der Neubau soll entsprechend der aktuellen anerkannten Regeln der Technik mit Gehwegplatten der Stärke 10 cm ausgeführt werden. Bei der Neuverlegung sei auf filterstabiles Bettungsmaterial und geeignetes Frostschutzmaterial zu achten. Es sei auch vorgesehen, bei der Planung der Neugestaltung taktile Bodenleitsysteme mit aufzunehmen.

Ferner wurde angeregt, bei der weiteren Planung den Behinderten- und den Seniorenbeirat einzubinden.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 105.000 €.

## **Beschluss**

---

Der Ausschuss für städtische Bauten stimmt der Erneuerung des Pflasterbelags im Fußgängerbereich der Bahnhofoberführung zu vorläufigen Gesamtkosten in Höhe von 105.000 € zu.

Abstimmungsergebnis 7:0

Bezüglich der Schäden des Kleinsteinbelags am Grünen Markt sollen Überlegungen angestellt werden, wie im Hinblick auf die aktuell vorhandenen Schäden die Verkehrssicherheit auf Dauer gewährleistet werden kann, wie durch regelmäßiges Ausbessern durch den Bauhof, Erneuerung des Pflasterbelags oder Asphaltierung. Dabei solle auch die Stadtmitteplanung mit bedacht werden.

## **TOP 5      Verschiedenes**

---

Stadtrat Hofschuster wies darauf hin, dass Straßeneinläufe in der Lochhauser Straße verstopft seien und bat um Reinigung. Stadträtin Winberger hat festgestellt, dass im PUC – WC die praktischen Handtaschenhalter entfernt worden seien. Bezüglich der Raumnöte in der Grundschule Puchheim–Ort erläuterte der Vorsitzende, dass noch nicht sicher feststehe, ob eine Erweiterung des Schulgebäudes möglich und sinnvoll sei. Ein Kindergarten für Puchheim-Ort müsse wohl gebaut werden.

Der Vorsitzende beendete die Sitzung des Ausschusses für städtische Bauten um 19:20 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl

Nadja Nieder

Erster Bürgermeister